

Illenau-Bistro ist nun eingerichtet

Sanfter Start ab Samstag, 26. Juli / Mitarbeiter mit Handicap machen sich mit ihrer Aufgabe vertraut

Achern (red/hei). Das Illenau-Bistro und -Café geht noch diesen Monat in Betrieb. Diese Woche waren die neue Betriebsleiterin Eva-Katinka Apfelbach und ihre Mitarbeiter damit beschäftigt, Möbel und Geschirr einzuräumen. Auch die Dekoration ist eingetroffen. »Am Samstag, 26. Juli, wird unser erster offizieller Tag sein«, kündigt Apfelbach an. Bis dahin brauche man noch Zeit zur Einweisung an allen Geräten, zum Putzen, zum Einüben der Abläufe und zum Zusammenstellen der Speisekarte.

Das Illenau-Bistro und -Café wird von einer eigens dafür gegründeten gemeinnützigen Integrations-Gesellschaft (gGmbH) betrieben, an der die Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern und Hans Wüst, Inhaber des Bio-Backhauses Wüst, beteiligt sind. So werden handwerkliches Können und Erfahrung mit sozialer Kompetenz vereint. Ziel der Gesellschaft ist es, mindestens vier Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap zu schaffen. Zwei von ihnen kommen aus den Werkstätten der Lebenshilfe.

Eigener Koch eingestellt

»Ich freue mich riesig auf die Eröffnung«, wird die sportliche und tatkräftige Betriebsleiterin in einer Mitteilung der Lebenshilfe zitiert: »Priorität hat für mich die Zusammenarbeit mit den Menschen mit Handicap. Gemeinsam wollen wir ein schönes Ambien-



Eva-Katinka Apfelbach (Mitte) freut sich auf den Start im Illenau-Bistro und -Café. Um die Mitarbeiter mit Handicap kümmert sich Gudrun Bihlmaier (Zweite von rechts) von der Lebenshilfe. Marc Walter (Dritter von links) berät in Sachen Gastronomie-Management.

Foto: Lebenshilfe

te schaffen für alle Besucher.« Eva-Katinka Apfelbach ist gelernte Hotelfachfrau, Diplom-Ernährungslehrerin und hat einen Studiengang Sozialmanagement absolviert. Auch ein eigener Koch wurde für das Illenau-Bistro eingestellt, berichtet sie. In der Anfangsphase berät außerdem der Fachmann für Gastronomie-Management, Marc Walter aus Kuppenheim, das Team.

Die Einrichtung des ehemaligen Küchengewölbes der Ille-

nau ist chic und modern, heißt es weiter. Dunkle Bänke und gepolsterte Holzstühle, Kissen und Vasen in frischem Grün sorgen für Gemütlichkeit. Die grüne Dekoration erinnert an das ehemalige Grüne Gewölbe.

Ein bisschen aufgeregt

Die Mitarbeiter bekommen einheitliche Dienstkleidung und machen sich jetzt mit ihrem neuen Arbeitsplatz vertraut. »Wir sind ein bisschen aufgeregt«, geben sie offen zu.

Sie werden betreut von der Integrationsbegleiterin und Werkstattleiterin für Soziales der Lebenshilfe, Gudrun Bihlmaier.

Weil die Mitarbeiter mit Handicap zwar Erfahrung aus den Bereichen Küche und Theke mitbringen, nicht jedoch aus dem Service, wünscht sie sich einen sanften Start während der Sommerferien, damit das Bistro-Team dann ab September voll durchstarten kann, teilt die Lebenshilfe mit.